Schiersteiner Zeitung

Angeigen toften bie fieinspaltige Beritzeile ober beren Raum 15 Big. Reflamen 80 Big.

Abonnementepreis monatlich 45 Bfg., mit Bringeriobn 50 Bfg. Durch bie Boit
bezogen viertelichrlich 1,50 Mr.
aubichl. Beftellgeib. umts: 混 Blatt.

Infertions. Organ für Schierstein und Umgegend (Schierfleiner Anzeiger) - (Schierfleiner Madrichten) - (Schierfleiner Tagblatt) (Shierfeiner Meuefte Madrichten) - (Miederwallufer Beitung)

Telephon Dr. 164.

Gricheint : Dienstage, Donnerstags, Zamstags

Drud und Berlag Brobft'ide Buchbruderei Schierftein.

Berantwortlicher Redakteur: Wilh. Brobft, Schierftein.

Telephon Dr. 164.

Mr. 30.

attion en anb t anneh

ille brin entrete.

uielen g

Bo es

hren. er als

Tie 9

Ginmen

e von m

es Arbe

abrifen :

effen Um

eraler.

Rarl Mi

ten wur trägt ge g berma

Kleiber

eiter Gu

10)

Umtliche Befanntmachungen.

Anordnung

Ther bas Schlachten von Biegenmutter- und Schaflammern.

Auf Grund des § 4 der Bekannsmachung des Stell-vertrelers des Reichskanzlers über ein Schlachtverbot für trächtige Kühe und Saven vom 26 August 1915 (Reichs-Gesehbl. S. 515) wird hierdurch solgendes vestimmt:

Die Schlachlung affer Schaffammer und Biegenmuller. lommer die in diefem Sabre geboren find ober geboren merden, wird bis auf meiteres verboten.

Das Berbol findel keine Unwendung auf Schlachlungen, die erfolgen weil gu befürchten ift, bag bas Tier an einer Erkrankung verenden werde, oder weil es infolge eines Unglückfalles sofort gelötet werden muß.
Solche Schlachlungen find innerhalb 24 Stunden nach
nach der Schlichlung der für den Schlachlungsort zufanbigen Ortspolizeibehorde anzuzeigen.

Musnahmen von diefem Berbol konnen aus bringenden wirifcafiliden Gründen vom Landrat, in Stadtkreifen von ber Orispolizeibehorbe gugelaffen me:ben.

Bumiderhandlungen gegen diefe Unordnung merden neman & 5 ber einganos ermabnien Behanntmachung mit Geloftrafe bis ju 1500 MR. oder mit Gefüngnis bis Bu bret Monaten beffraft.

Die Unordnung fritt mit bem Tage ihrer Bekanntmadung im Deulichen Reichs- und Breug'ichen Glaalsanzeiger in Rraft.

Berlin, den 31. Januar 1917. Der Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forffen. Freiher von Schorlemer.

Rachmufterung ber zeitig arbeitsverwendungsunfähigen Wehrpflichtigen.

Bur Bermeibung pon Digoerflandniffen meife ich biermit barauf bin, daß fich nicht nur die Dauernd Unauglichen, fonbern auch die übrigen gettig abeitsberwendungsunfahigen, nicht gedienten Wehrpflichtigen, bei ber Oriebehorde ihres Wohnortes, fowett bies noch nicht gef beben ift, fofort gur Stammrolle angumelden

Die Serren Bürgermeifler erfuce ich um ortsübliche Bekannimadung und unmittelbare Rambaftmadung et-Datger Bugange nach dem Mufter der Landfturmrolle.

Der Biviloorfigende ber Erfag. Rummiffion des Landareifes Biesbaden.

Auf Zimmer 7 bes Rathaufes liegen folgende Be-tannimachungen zur Einsicht für das Publikum offen: 1. über den Berkehr mit Safer und Sommergerfte ju Gaatzwecken.

2. über Enteignung ber ablieferungspflichligen

3. über Ausgabe und Bermendung von Reichs-Reifebrotmarken.

Bei bem Brotkarten-Umlaufch am Montag gelangen auch gleichzeitig die neuen Bleifcharlen gur Ausgabe. Es find daber im Termin bie 3. 31. gulligen Bleifchkarten dur Kontrolle vorzugeigen.

Bemaß § 5 ber Berordnung des Kreisausichuffes Aber Lebensmillelkarlen vom 22. Februar 1917 wird für ben Bemeindebegirft beftimmt :

I. Auf Bezugsabichnitt 1 der Lebensmittelkarte entfallt Marmelade

ung,

Expedit

ruben

webia

ftroge

etts

Brobit

II. Auf Bezugsabichnitt 2 entfallen Graupen.
III. Auf Bezugsabichnitt 3 entfällt Gries.
Die Bezugsabichnitte 1 2 und 3 find in den durch Aushang kenntlich gemachten Sandlungen gegen Rud-

Samftag, den 10. Marg 1917. gabe der Quilfungen abzuliefern und zwar bis 12. Marg

Die Bare jelbit wird einige Tage fpater ausgegeben. Einwohner, die die Bezugsicheine nicht abgeben, konnen bei ber Berieilung nicht berückfichtigt merben.

Schierftein, den 10. Marg 1917.

Der Bürgermeifter: Somidt.

Was fostet der Rrieg?

Tie "Lister Kriegszeitung" gibt eine kurze, aber erschöhrende Tarsiellung über die Kriegskosten. Sie beginnt mit der Frage, wie hoch die unstigen sind: "Fast eine Wark täglich auf den Kopf der Bewösserung", antwortete der deutsche Keichsschatzsekretär vor Jahresstist auf diese Frage. Tas ergab im Monat ungesähr? Milliarden Mark. Bor wenigen Tagen hat der Reichsschahssekretär die Zahlen für die Monate Oktober dis Januar im Keichstag bekanntgegeben. Tanach besausen sich unsere Kriegskosten auf durchschultstlich 2,64 Milliarden Mark monatlich.

Wir beodachten also ein ununterörochenes allmähliches Anwachsen der Kosten. Tie Gründe liegen auf der Hand: Erweiterung des Kriegsschen bei unseren allgemeine Breissteigerung.

Es ist bekannt, daß die Kriegskosten bei unseren Feinden doppelt so hoch sind

Beinben boppelt fo hoch find

als bei uns. Ohne weiteres war anzunehmen, daß die Gründe, die bei uns zur Steigerung der Kriegstoften geführt haben, auf der seindlichen Seite wirksam sein würden. Der Reichsschaussekretär bestätigte diese Annahme in seiner Reichstagsrede: "Das im Oktober angegebene Berhältnis der Belastung zwischen den beiden großen kriegsührenden Gruppen hat sich nicht geändert; es steht auch jeht wie 2 zu 1. Die Kriegsausgaben der Erde haben im Augenblick school

300 Milliarben Mart überfdritten.

Dabon entfallen auf uns und unfere Berbanbeten nicht mehr als 100, auf die Entente aber 200 Dil

Die Rechnung verschiedt sich noch mehr zu uns gunften der Feinde, wenn wir die gewaltigen Berluste einstellen, die durch die Kampshandlungen auf seind-lichem Boden, durch sahrelange Beschung wertvoller Gebietsteile, durch Bernichtung unzähliger Schiffe ent-

Nachen sind.
Auf 320 Milliarden Mark berechnet man das Nationalbermögen Englands, sobiel also hat nahezu der Krieg bereits verschlungen. Eb den faltherzigen Rechnern an der Themse, die aus schnödem Handelsneid das frevelhaste Spiel begannen, nicht bald die Ertenntnis aufdämmert, daß sie sich diesmal grindlich verrechnet haben? Ein "Geschäft wie gewöhnlich" follte ber Rrieg werden: und nun - - 3ft ber Gin-fan nicht icon verfpielt?

Deutschland nud China.

Gine binefifde Ariegeerflärung mare bas Sochftmag bon Undantbarfeit.

Der "Frantfurter Big." wird aus Berlin ge-

meldet:
"Die besonderen Umstände gestatten seit zu sagen, was die Dessentlickseit disher nicht wissen durste: Die deutsche Regierung hat dem deutschen Bankonsortium in China im Spätsommer des verslossenen Jahres gestattet, der chinesischen Regierung die Zahlungspstächt der Borerentschädigung die zu einer gewissen Summe beschränkt abzunehmen. Das kommt taktisch einer Stundung der Zahlung gleich. Deutschland hat also China ans Freundschaft bereits im verslossenen Jahre gewährt, was die Entente China setzt versspricht, wenn es mit Deutschland bricht. Und wir konnen wohl sagen, daß die chinesische Regierung Deutschland gegenüber gewissen los handeln würde, wenn sie aus die blumpen Angedote der Entente einzgeht. Das wird sie hossentlich nicht."

Wie Die Breffung gur Ariegeteilnahme bor fich geht.

Ueber England wird gemeldet: "Es verlautet, das unter den allierten Mäckten völlige Einmittigseit über die Lage in China besteht. Die alliterten Mäckte handeln in enger Ausammenarbeit und geben China jeden Rat, den es fordert. Bon einer Note der Gessandten der Alliierten an China ist nichts bekannt, aber die Beratung über den sinanziellen Beistand, der China gewährt werden soll, salls es sich zum Abbruch der Beziehungen zu Leutschland entschließt, wird sortgesent. Der sinanzielle Beistand wird

25. Jahrgang wahrscheinlich in ber Form geleiftet werben, bag bie aus bem Boreraufftand an die Machte au leiftende Entschädigung dis nach dem Kriege aufgeschen und der Folltarif revidiert wird. Das sind die beiden Bunkte, die noch erörtert werden. Alle führenden Bersönlichkeiten Chinas sind für den Abbruch der Beziehungen zu Teutschland, doch sind noch einige technischen wünschiehen vorhanden, deren Lösung der Bräsident wünscht, bevor er seine Zustimmung erteilt.

China und unfere Bufunft.

Das größte Boll ber Welt fpielte im Belthanbel biober eine gang geringe Rolle, aber feine "Erfchlie-

fung" wurde von Tag zu Tag erfolgreicher: Eas eigentliche China, ohne die Mandichurei, Mongolei und Tibet, umfaßt ein Gediet von 3,9 Millionen Quadrat-filometern, die von ungefähr 320 Millionen Menschen bewohnt sind. Die Dichtigseit der Bevölserung beträgt 82 auf ein Quadratsilometer. Der Anschauslichseit wegen sei auf Flächeninhalt und Bevölserungszahl Teutschlands hingewiesen, das 540 778 Quadratsilometer mit einer Bevölserung von 64 925 993 im Jahre 1910 umfaßte. China ist also im Turchschnitz zwar weniger dicht als das ganze Deutsche Reich, aber dichter als Cstpreußen, desperceich-Ungarn oder Frankreich besiedelt. Lurch Eisenbahnbauten usw. vollzog sich in den lesten Jahren eine schnelle Annäherung an die europäische Kultur.

3uchthaus

für Dienftverweigerer.

John Bull militarifder ale ber Militarismus.

Tem "Borwärts" werden auf dem Wege über Amfterdam allerlei seltsame Geschichten aus England mitgeteilt, die da ersennen lassen, daß England in der Turchführung des Dienstzwanges allmählich auf der russischen "Woral" angesommen ist. Es heißt da: "Tas englische Ministerium des Innern hat beschlossen, das große Zuchthaus von Tartmoor in ein Spezialgesängnis für die aus Gewissen Verwenden. Diese Bersügung steht im Zusammenhang mit dem Plan des Prinzen von Wales, das 1200 Acres messenden. Diese Brinzen von Wales, das 1200 Acres messenden. Ein gebiet des ihm als Herzog von Cornwell gehörenden Waldes von Tartmoor urbar zu machen. Ein ben Waldes von Cartmoor urbar zu machen. Gin belgifcher Ingenieur wird bie Arbeiten leiten. Die Dienstverweigerer werden also zu Moorarbeiten

Wie der "Manchefter Guarbian" berichtet, werben demnachft bier bis fünfhundert bon ihnen bem berzogtum Cornwall zur Berfügung gestellt werden.

Fasselbe Blatt berichtet auch einiges aus der Chronit des Gesängnisses, das zur Zeit Rapoleons Kriegsgesangene beherbergte: "Es wurde von den Gesangenen als das ärgste der britischen Gesängnisse angesehen. Las Entsommen von dort war nicht leicht, und die Katur der Umgebung erleichterte die Entdedung. Bielleicht war es die durch diese Hoffnungslosseit hervorgerusene Berzweislung, die die Zahl der Fälle don gewaltsamem Lod — Selbstword, Mord oder Luell — so sehr der mehrte, daß die Leichenbeschauer der Orte um eine Erhöhung don 8 Bence auf einen Schilling für den Kohf ansuchten. Die Revolte der nach dem Friedenssschluß von 1815 widerrechtlich zurückgehaltenen Amerikaner wurde von den Uederlebenden des "horride massacre" — "grauenhaften Schlächterei" — danernd geseiert."

England betrügt die Iren.

Wie Llohd George Die Brenslinterftütung "belohnt".

Die trifde Rationaliftenpartei brachte foeben im Unterhaus einen Antrag auf fofortige Einführung von Somernle ein, mit bem Sinweis barauf, bag baburch bie Stellung der Alliierten in ihrem Berlangen nach Anerkennung gleicher Rechte für die fleinen Nationen gestärft werde.

Im Laufe der Besprechung sagte Clobd George, die Regierung fei bereit, allen Teilen bon Irland, die es unzweidentig verlangen, Selbstregierung zu ge-währen, die Iren könnten zu jeder Beit mit aus-der Bustimmung aller Parteien in England Selbstregierung für jeden Teil ihres Landes erlangen, der es sordere, aber keine Partei werde die Forde-rung unterstützen, daß Ulster in ein solches Abkommen hineingezwängt werbe.

Blobb George legte sum Goluft foloenbe Refolus

Kon vor: "Das Saus begruft febes Abfonimen, bas ein befferes Ginberftundnis swifden Irland und bem übrigen Teil Des vereinigten Konigreiches herbeigufühcen geeignet ift; aber es balt es far unmöglich, irgend einem Leil ober einem Gebiete in Irland eine Form ber Regierung burch Gewalt aufguerlegen, Die nicht beffen Buftimmung bat."

Der Sührer ber trifden Partei Redmond brudte jeine tiefe Enttaufdung barüber aus, daß bie Re-gierung mit feinem endgiltigen Blane hervortrete, und gab ben Rationaliften ben Rat, an ber fruchtlofen Besprechung nicht weiter teilgunehmen.

Zarauf verliegen Redmond und die Rationaliffen Das Haus.

Es gab einige Zwischenrufe, aber feinen Zwischen-fall, und die Befprechung wurde von anderen Mit-gliebern bes Saufes ruhig fortgeführt.

Dem Unterhaus ift der ftarffe Beweis, daß ber

Brud zwiften Grland und England unüberbrudbar geworden ist. Tenn diese irischen Nationalisten und bor allem ihr "beinahe ministerieller" Führer Red-mond waren bis zum Kriege Regierungspartei! Die Resolution Lood Georges, der ehemals einer der eif-rigsten Bersechter der "irischen Freiheit" war, zeigt auch, daß die britifche Feindseligkeit gegen Irland nun bei allen englischen Wartelen allgemein geworden ift. Er wollte "feinen eil bon Irland" einer aufgeabungenen Regierung unterwerfen, und vergift heute schon völlig, daß neun Zehntel von Irland unter einer aufgezwungenen Regierung stöhnt, die es durch den jahrzehntelangen Homerule-Kampf abzuschäfteln sucht. Rein, zwischen Irland und England gibt es jeht keine Beziehung mehr außer der rohen Gewalt!

Die U-Boote unterminieren de Entente.

Franfreid und Italien gegen England.

Enbe Gebruar bat ein lebhafter Deinungs. austaufch zwijden Baris, Rom und London fattgefunden. Es handelte fich um die unbeilvollen Folgen des U-Bootfrieges für Frankreich und Italien. Die neutrale Schiffahrt im Sperrgebiet ift fast völlig stillgelegt. Und zugleich hat England den Frankreich und Italien von ihm gewährten Frachtraum ftart ber-

Darfiber nun führten beibe Staaten,

Granfreich und Stalien, ernftefte Beichwerbe bet ihren Bwingherren in London. Gie hatten guten Grund dagu.

In der großen englischen Schiffahrtszeitung "Fair-play" spricht der französische Needer Baul de Rousiers von der "völligen Erschödfung der französischen Handelsslotte", und ein anderer französischer Sachverständiger, Lestonel, erklärt im Pariser "Journal" gang offen, bag bie

"frangöjifche Sandelsichiffahrt gugrunde gerichtet ift". Die Sanbelstonnage Franfreichs bat fich feit Juli 1914 von 21/2 Millionen Tonnen um mindeftens 320 000 Tonnen bermindert. Diefer Berluft bon 12 Brogent ift von vernichtender Birfung, ba er durch Beute und Reubauten nicht im geringften gebedt wird Die Bejegung reiner Gifengebiete, Die es auf Die Durch

Die Seefperre abgeschnittene Gifeneinfuhr beichranft, and ber Arbeitermangel maden ihm ben Bau bon Schiffen gum Erfat feiner großen Schiffsverlufte un-

Much die Landwirtschaft Frantreiche berfagt.

Es ift nichts Reues mehr, bag ber hunger feinen Bingug gehalten bat in ber Rebublit. Um fur bie

Butunft eine beffere und ausgebehntere Gelbbefiellung ju erreichen, beabsichtigt die Regierung, die Livst der inzuziehen. Das englische Einfuhrverbot hat die franzischen. Das englische Einfuhrverbot hat die französiche Lussuhr nach England aufs Schwerste betroffen. der Ausfall des englischen Goldstromes kann beinahe latastrophal wirken.

Roch harter trifft Stalien

dese britische Magnahme. Frankreich, das schwerreiche Zand, das Milliarden an Rufland verleihen konnte, um beffen Riefengeere in ben Dienft feines Mevanche-Manes gu gieben, fann immer noch eher ben Begall bon Millionensummen ertragen als bas arme 3taien. hier ift beshalb bie Erbitterung gegen John Bull noch ärger.

Die italienischen Rlagen häusen sich. So hat die Befellschaft der Großindustriellen in Mailand eine Beratung abgehalten, in der festgestellt wurde, daß

italienifden Rohlenvorrate ericopit

find. Tas bedeutet natürlich, da die Kohleneinsuhr vegen Frachtraumnot und U-Bootherrschaft gleich null st, eine ganz gewaltige Einschränfung der italienischen Industrie und besonders auch der Munitionserzeugung. Bertreter der Seidenindustrie, die von John Bulls Sinfukronder derndeut in ihrer Erifant bedrecht ift Ginfuhrverbot geradegu in ihrer Erifteng bedroht ift, gingen über bloge gepftellungen hinaus und beichloffen, bet ber Regierung energisch au protestieren wegen biefes Berbotes und fie ju fraftigfter Stellungnahme jegen bie englische Regierung ju veranlaffen.

Las wird freilich wenig Erfolg haben. England will den Muin feiner Berbundeten.

Es bersteht sich seit altersher darauf, ans dem Blut ind Elend seiner "Freunde" Gold und Macht zu gebinnen, und es ift mur selbstverständlich, bei diesem Brundzug der britischen Politis, daß die Februarserhandlungen zwischen Rom, Karis und London mit iner kühlen Ablehn ung der französisch-italienischen Sorstellungen geendigt baben.
Italien organisiert einen einheitlichen Wachdienst

gegen die U-Boote und die Bewaffnung der Sandelsichiffe. Bas aber will die italienische Flotte erreichen, wo die englische Flotte machtlos ift?

Es muß gleich Frantreich verbluten und ber-armen. Las heischt Englands Borteil, das will also Englands Bolitit. "Meinungsaustausch" und "Borftel-lungen" sind wie ein Dauch im Winde, weil sie nicht in Englands Intereffen baffen.

Ein Artikel bes "Temps" fiber die französische Bestandausnahme von Kohlen und Kots zeigt der gangen Welt, wie bedrängt die Lage Frankreichs geworden ist, und wie wenig die Bevölkerung auf derartige Zwangsmaßregeln überhaupt vorbereitet war.

In gwei Minuten gefunten.

Der frangösische Marineminister teilt mit: Der Torpedobootszerstörer "Coffini", ber dem Batrouillendienst im Mittellandischen Meere zugeteilt war, if am 28. Februar um 1 Uhr morgens von eine am 28. Februar um luhr morgens von einem seind-lichen Unterseeboot torpediert worden. Die Pul-versammer explodierte, worauf das Boot in we-niger als zwei Minuten versant. Ter Kommandant, sechs weitere Offiziere und hundert Unteroffiziere und Mannschaften sind umgekommen, zwei Offiziere und zweiunddreißig Unteroffiziere und Mannschaften sind zerettet worden. — Der Zerftörer "Cassini" ist 1894 dom Stadel gelausen und hatte eine Wasserverdrängung dan 990 Tonnen. von 990 Tonnen.

40 000 Tonnen berfenft.

Amtlich. Berlin, 7. Darg. (BIB.) 3m Mittel-neer wurden perfentt: 8 Famuler und 7 Gealer mit

ufammen uber 40000 Tonnen, barunfer a. 19. Februar ein fomer beladener Transport Dampfer von eiwa 8000 Bruttoregistertonnen. Bemer ichnisch Borto d'Anzio am 20. Februar der norwegtisch neier ichnisch Lampfer "Doradore", 2760 Tonnen, mit Stüdgut von ierre U.B. Benua nach London, am 22. Februar vier italienisch at, den der Segler mit Kohlen und Lebensmitteln nach Italien ie haben sie Segler mit Kohlen und Lebensmitteln nach Italien ie haben sie am 24. Februar füblich von Kreta ein mit einem i und bleibe Bentimeter-Geschütz bewaffneter, von Fischt jurück, dampfern gesicherter Transport dampfer von uralen Austwa 8000 Tonnen und der griechische Tampfer "Miones U-Bootfries" (2918 Tonnen), mit Baumwollsaat nach England urtrieges wi its" (2918 Tonnen), mit Baumwotthaar nach Englund mittiges in 26. Februar der bewaffnete englische Tambse spen beeintre "Clan Farquhar" (5858 Tonnen), mit Baumwolle, In ab steigende und Jute nach England, am 27. Februar der bewaffnet englische Tambser "Brodmore" (4071 Tonnen), mit Berluste gestorenem Fieisch nach England. Ein Kapitan um indigten nach England. Ein Kapitan um indigten nach England genommen.

Folgen ber englischen Papiernot.

Lie englische Regierung hat durch besondere Ber stügung die Herstellung und Berwendung von Plasaten Berlin, welche größer als 60 Boll im Quadrat sind, verboten narich schuf Ferner die unausgesorderte Zustellung, also der die ein Mitt Massenbersand, von Warenkatalogen und Preislisten zurstellen. aller Urt. Blafate burfen nur noch an jenen Stellen angeschlagen werden, wo die Waren tatfachlich gum Bertauf ausliegen.

800 000 Zonnen in 4 Wochen verfentt.

Die Gefamtverlufte an feindlichem und neutra lem Tonnengehalt vom 1. bis 15. Februar werben vor beibeit ber ut informferter Seite auf 520 000 Tonnen, ber weiter gutiden Ste Berluft bis Ende Februar auf 300 000 Tonnen, fovielms bervor u bieber befannt, gefchast. Golde Riefengiffern hatte unt b. findet man bei ber bedeutenden Berminderung ber neutra mimebr auf len Schiffahrt und bem erft mit bem 8. Februat boll eröffneten U-Bootfrieg nicht für möglich gehalten

Phantafien über II-Boote.

Berubigung ber eigenen Bolfer und gur Taufdung bet Rentralen wird die Entenie nicht mube, wie ichon fruber, Angaben über Rationalitat, Iliprung und Charafter ber einzelnen Gluggenge und ibre Motoren, fowie über Ramen und Rang ber Infoffen. Dierin lag Die Aufforderung an unfere Gegner, bas gleiche ju tun, um bie Richtigfeit ibret Angaben über beuriche Gluggengberlufte ju beweifen. Befanmlich find uniere Geinde biefer Aufforderung nicht noch. "Bei ber o getommen. Die Grunde bafur liegen auf ber Bind. Eb nio die Rartoffe wie die bewuften unmabren Behaubtungen ub'r beutiche D Bentner i Ringgeuge, 'o find auch Diejenigen über beutiche Il Boorber im fofort er lufte lediglich auf tenbenvole Stimmungemache berechnet. Die meiften fontreien Gingetralle, mo beuriche Il Boo e bem Beinde gem Opier gefallen, ober ichmer beichabigt fein tollen, baben, abgefeben von B doigen, Comp on und bem Baralongiall, an be en Befannem iben bie englifche R gierung noblmeielich fein Jur-ffe bute, fich immer noch mig Eriola wid el gen taff n Ge fet nur erinnert an ben an ett wird. burch einen frantofischen Ber brer, ferner an die Beidrefiun " Musze won Bonnne burch ein U-Roo, mobei biefes burch bif il bas eifer

miche Rufte emliche Ber zwei Maschinisten wurden gefangen genommen. Indigten ner Der Chef des Abmiralstabes der Marine, ingemagnahi irrung bei

barftellen.

auf bie ein

neuen 2

ächilichen

nen in Die

und bas 2

und Gri

bie Leute

Fenernbe le toften b Berlin, 9. Mars. (B.I B. Richtamilich) Burn Bei ben Danbe. fo beiondere feit dem Einfegen bee ungehemmten 11. Boot. er Untenntni frieges, überall Rat richien über große beutiche Il Boot bie beutichen verluste au verdreiten. Solche allgemein gehaltenen Be-nmen werder bauprungen ohne jegliche positive Unterlagen sind billig wie lesten find it Brombeeren und laffen sich nicht sachlich widerlegen. Essätts ist dat wiederholt sich bier dasselbe Spiel wie bet der Bezichter er Artislerie fratung über Flugzeugverluste im Landfriege. Bekannlich ichleche Ber veröffentlicht unfer Deereebericht icon feit langer Beit bei Die Englan ber periodiichen Befannigabe ber Fluggeugverlufte upferer binter Babo Gegner nicht nur nadie Bablen, fonbern gang bereilierte bar von ben Lotal

nehmen Baron und bie rantebolle guittibausterin, bie bobnisch lächelnd ihm nachblidte, zur selben Beit beschäftigte. Cas ichiaue Beib erriet fofort, wie hinter bem erheuchelten Gleichmut bas Berlangen brannte, ben Urfprung threr Befanntichaft mit ber blonden Bringeffin gu erfahren. Die auch nicht abgeneist, die Rengierbe bes vornehmen Beren gu befriedigen; oa fuhr es ibr aber burch ben Sinn, bag es am Ende fliger mare, bei ber Blondhaarigen und ihrem Manne ober Liebsten anzullopfen, um welchen Breis man ihr "Gehelmnis" abgutaufen gewillt fei. Beigten beibe fich nicht willfahrig, bann blieb immer noch ber Freiherr, um für "Schrabers"

die lieberfahrt nach Auftralien zu bezahlen.

In tiefem Schweigen batten Maria und Gerhard die lehte Wegestrede gurudgelegt. Jebes empfand ahnend bie Schwere bes tommenben Mugenblide.

Jest gab s fein Bögern, kein Marten mehr — Ma-tia mußte sprechen; das über beider Giud schwebende Ber-hangnis — ob erlösend oder zermalmend, sieß sich nicht fanger aufhalten. Roch ein paar Schritte - bann bileben fle wie auf Berabrebung fieben. Burghaufen legte feinen rechten Arm fester um bas fcmantenbe gitternbe Dabchen; aus feinem Untlit ichmuten Ernft mit einem Gemifd bon gartlicher Sorge und Trauer auf bie Geliebte, als er mit gedampfter, bewegt flingender Stimme fragte:

"In welchem Bufammenhange ftebft bu mit jenem elenden Beibe, Marta? Bas wellte es von bir?"

Wie fie ichon vorbin ber Schrabern gegeniiber vergeblich fich bermilbt, ein Wort ber ftolgen Abwehr gu fprechen, lo vermochte fie auch jest feinen Laut fiber die Lippen ju bringen, bie Bunge war ihr wie gelähmt; aber in jeden Buge ihres totbloffen Gefichts, wie in den franenlofen dunffen Augen ipfelte fich ein innerer Bergweiffungetampf fo deutlich wider, bag es Gerhard lieberminbung toftete, feine Erfchitterung unter einem Auflug von Strenge gu verbergen, gio er aufo neue begann:

For fegung folgt.

Ausgestoßen.

Roman con M. Marby.

Forliegung.

Nachdruck verbolen

Dho, ber Derr B ron fun ja febr ftolg! Dan wird bielleicht noch mal gerne anderich por ber Schrobern pieifent Und morgen tomme ich ins Schlot; ich muß mit ber frau Gemahlin reben - und fie wird ichon miffen, toarum fe mir nich abmeifen bart, ind wenn ber herr Baron guboren will, fann's mir icon rett fein - bann wied fich's ja zeigen, ob Ge bie Echtabern los fein wol-Ien - fo viel fann ich ja ichon beute jag'n, wir bas bie ich un mein Mann und unfere zwei Jungens moditen nach Auftralien."

Die Schradern fcmteg, bas Baar, bem fie bie Borte nachgeschrieen, war nun wohl aus Borweite. Die blonde Bringeffin halte nicht eine Silbe ermitert - nicht etwa aus Sochmut, ber Cored haue ihr bie Sprache geraubt, Diefer Gedanke ließ bas robe Weib bell auflachen por Bergnilgen.

"Un ich freue mir boch fo! Birfcht feben, Billem manble die Schradern fich nach jenem um, ter vor Erftaunen wie festgewurzett noch immer auf bemfelben Flede frand - "nu geht's - aber Maulaffen brauchft bu, fauler Schlingel, brum nich feil zu halten - wirfcht febn tonun'n wir bod -"

Bie formt 3hr bebifches Lumpengefindel Guch une terfieben", ergonte plot ich eine berrifche Stimme, auf fremdem Ader Rartoffe aufzulefen?"

"Geht leinem was an," wollte bie etfte fchnell gefaßt trobig erwidern, ba erfannte fie ben Baron von Effingen und verfette min im Tone erheuchelter Demut:

"Bergeih'n ber gnabige Berr Baron, wir lefen für bie alte Grundlach'n, nicht für und." Ber's glaubt! Ihr feid die Schrabern? Dachte

haben nun gerade genug bet mir auf dem Kerbe hols. Doch — der Freiherr ftrich, wie fich auf etwas befirmend, fiber feine Ctirn - ,was ich fragen wollte. Wo lerntet Ihr die junge Carne, mit der Ihr eben gespro-chen habt, tennen?"

es boch greicht zihr war wite Gute Brit! Die Limmel

I nun - wo fo' unfereins fo 'n vornehme Befannischaft maden, als - Gin lauember Ausbrud in ben differen Mannesa en hieß die Frau vorsichtig fein, fie bielt imme.

Run - gle - heraus mit ber Spratie - als wet

brangte Freiherr bon Ellingen in gebieterifchem Tone, Rann mir wirflich nicht mehr genau befinnen," etflärte bie Schradern, welcher die befehlshaberische verächtfiche Art und Beife Baron Ellingens teineswegs behagte; es machte ihr Bergnugen, ihn zu reigen. "Wenn bem gnabigen herrn Baren mas bran gelegen is, fragen Gie boch die Dame felbit, fie wird's mohl noch wiffen.

Wer meiß! Bielleicht ift ihr Gebachtnis in blefer Beziehung fo schwach wie bas Eure', sagte ber Freiherr mit scharfer Betonung. Bare es mir barum zu tun, bie Babtheit gu erfahren, befage ich bie Dittel. Guch gum Reben gu bringen - benft barüber nach, follte es mir noch einmal einfallen, Euch um etwas zu befragen und min macht, bag 36r mit Gurem Raube nach Caufe temmt."

Ohne Gruß Schlenberte Boton Ellingen langfam weiter, balb But im Bergen, balb fanatifche Freude fiber die Entdeckung, welche er gernacht. Sie folite ihm belfen, seinen glübenben Racheburft zu ftillen.

Reinhold wellte babinter tommen, welche Art bon Gemeinschaft zwischen ber fiolgen Maria Techmar und ber gemeinen Berbrecherin beftanb. Dochte bas verftodte Beib - aus Gott weiß was für Brunden - heute auch noch fcweigen - mit blinkendem Golbe würde er ihre Sabfucht icon gu reigen miffen - ob er morgen iber fibermorgen feine Abficht erreichte, barauf tam es nicht an. Es war beinahe ber gleiche Gebante, wilcher ben vor-

Beidl igetrett Arlegsernal Safer für be Landr e mehr abs dakung l ng auch no ndwirte i

thaltene S

nittelfarte 3 find

lichen Gesch igenfalls di

Brothetreil bliefern, b miche Höh geordnete ng von S de gur Beri llelberftell Die Berfend it it auch dagengeffe

ung der S e ift bingen 3ur & mieder ein aaben meri dur Bur organija reife werd

Berbaltnif

genomme

er Komm anrufen.

6 land.

neunter volsiche Küstenartillerie mehrfach getroffen sein sollte. in sportzenliche Berluste sind selbswertsändlich unausdleiblich nnen. Bener ichnisch so empfindlichen Wasse, die dem Bage-norwegisch mierer U.Bootleute und dem ungeheueren Abwehrschaften wie den der Feind in Bewegung geseht hat. Die italienisch sie haben sich nach wie vor in geringen Grenzen geseinem zu und bleiben im besonderen ganz außerordentlich himter einem zu und bleiben im besonderen ganz außerordentlich himter einem zu und bleiben im des derheitet ward, um die Wirksamkeit der "Miones U-Bootkrieges herabzusenen. Die Birksamkeit des England getrieges wird durch gelegentliche Berluste nicht im Tampfanzen beeinträchtigt, umsoweniger, als der laufende und wolle, Tand seigende Zuwachs an U-Booten selbst eiwaige bewassen werden auch in Zuwassen werden der die Verluste um ein vielsaches übertrifft. An diesen twen), mit den werden auch in Zutunft die vom Feind bombastisch beitän um ündigten neuen und durchgreisenden Abwehr- und BerMarine, wasmasnahmen nichts ändern. Marine, memagnahmen nichts anbern.

ibere Ben

after ber r Ramen

feit ihrer

en. Ber

de 605-

baftigte.

heuchel-

be bes

e aber

Liebiten

its" ab-

lfährtg,

tabers"

鱂

to ble

de Ber-

nicht

blieben

feinen

Råd-

fragte: jenem

rechen, Etppen er in

eanen-

lunge-

nbung

igt.

grrung bei ben Englandern durch den Deutschen Rudmarich an Der Aacre.

Blasaten Berlin, 9 März. (BIB. Richtamilich.) Der deutsche verboten narsch schus an der Ancre ganz eigenartige Verhältalso der die ein Mittelding zwischen Stellungs- und BewegungsBreislisten darstellen. Wie wenig die englischen Truppen, die lene Stellen auf die einsache Form des Stellungsfrieges eingedrült den neuen Verhältunssen gewachsen sind, ergibt sich aus mächtlichen Gesangenenzahl, die den schwachen deutschen neutral und das Nerhalten der Gesangenen wiesen ausfallende neutra und bas Berhalten ber Gefangenen zeigen auffallenbe erben von beibeit der ungewohnten Lage gegenüber. Der Abbruch er weitere emischen Stellungen rief große Ueberraschung und Bereien, sovieling hervor und niemand weiß, wo sich die neue deutsche ern hatte und besinder Eine zusammenhängende Geschenlinie gibt r neutra ift mehr auf englischer Seite. Die Rompagnien werben Bebruat if und Gruppenformation über das Gelände verteilt, gehalten bie Leute mabrend ber Racht jum Schutze gegen gehalten be Feuerüberfalle fleine Grabenftude ausheben. Diefe de Feuerüberfalle kleine Grabenstüde ausheben. Diese wille tosten bei der gringen vorhandenen Deckung große ich) Zur. Bei den nachfolgenden deutschen Borstößen sallen dung der wertebenden dieser Posten meist als Gesangene in en früher de Hände. Bielfach laufen englische Patronissen in il Boot er Unsenntnis der deutschen Stellung n direkt bis dicht il Boot er Unsenntnis der deutschen Stellung n direkt bis dicht il Boot er unsen werden. Selbst die Führer der Patronissen und billig wie losten sind in keiner Beise orienteert. Die Berbindung eigen. Es värts ist dausig unterbrochen, das Zusaumenarbeiten Berichter ber Artillerie dat aufgehört Die Gesangenen klagen Bekanntlich ichlechte Berpflegung, die Australier über Zurückseung et Zeit bei die Eugländer. Größtenteils meinen die Lente, daß et upsetzt dinter Bapaume Deutschland beginne, ein Wahn, der deteilierte dat von den Borgesetzten genährt wird.

Lotales und Brovinzielles Schierflein, den 10. Marg 1917.

icht nach. Bei der am Donnerstag vorgenommenen Kontrolle. Eb nio die Kartoffelvorräte wurden bei dem Händler Gg. deutsche W Zentner nicht angemeldete Kartoffeln vorgesunden, Boorder- im sofort enteignet wurden.

berechnet.

Bir machen besonders auf die in heutiger Nummisaltene Befanntmachun; bez. der neu eingeführten und dem da find in den durch Aushang gelber Platate lichen Geschäfte die Abgabe der betr. Lebensmitteln verschreiten den an den Riste ichreftun und das eisene Kreuz 2. Klasse.

Beschleunigte Ablieferung von

Beidleunigle Ablieferung von ligetreibe, Berfle und Sulfenfrüchten. Anegsernah:ungsamt gibt bekannt: Die Abnahme Safer für die Beeresvermallung ift im Gebruar ng threr olde Landwirte, die kein Brotgetreibe und keine ren. Die it mehr abzuliefern haben beschränkt worden. Diese ankung bleibt mit Buftimmung ber Beeresperng auch noch im Mary bis auf metteres befteben. indwirte muffen duber noch weilerbin in erffer Brotgetreibe, Gerfte und Sutfenfruchte ausbreichen bliefern, bis die Beffande hiervon die unbedingt triche Sobe erreichen. Richt betroffen wird burch geordnete Einschränkung der Saferabnahme Die ing von Safer für die Safernabrmittel-Fabriken, be jur Bermeidung von Slockungen in der Safer-mileiherstellung größics Gewicht gelegt werden muß Die Berfendung von Safer für Nährmiltelzwecke Ifc auch die gleichzeitig verfügte Ginfcrankung Beichieunigung ber Giellung von Bagen und ber ung ber Gade für Brolgelreide, Berfte und Sulfene ift bingewirkt worden.

Bur Gifdverforgung. Dach Mufboren mieber eingefehl; frifche Beringe, Budilinge und maben werden daber in nachfter Beil wieder dem dur Birfügung geftelit merden konnen und durch organifationen den Rommunen zugeleitet merden. freife werden überwacht und je nach den kommu-Berbaliniffen verichieben boch fein. Bo bobere genommen werden, wird man fich zweckmagig mer Kommune beschweren oder die Preisprufungs-

Seppelin tot.

Gine Trancefunde geht durch Tentiche land. Graf Zephelin ift Zonnereing mittag in Charlottenburg an Lungenentgundung

Das bentiche Bolt weiß, wiebiel San es bem Erfinder ber "Zeppelinballons" fcut bet, Die ihm im Weltfriege jo große Lienst leisten.

Gerbinand Graf von Zeppelin.

Ferdinand Graf von Zeppelin wurde am 8. Jul 1838 in Konstanz am Bodensee geboren. Die Famili des Grafen entstammt einem alten medlenburgischen freiherrlichen Abelsgeschlecht. Als im Jahre 178 Frinz Friedrich von Württemberg die Brüder Johann



Rarl und Ferdinand Ludwig von Zeppelin in seine Lienste berief, ppaltere sich die Familie in eine schweichische Linie. Ter leizteren, die ion Kaiser Franz II. im Jahre 1792 in den Grasendand erhoben wurde, entstammt Ferdinand von Zeppelin. Sein Bater, Eraf Friedrich von Zeppelin, Hofmarschall des Fürsten von Hohenzellern-Sigmaringen war vermählt mit Amelie Wacaire, der Tochter einer nus Gens gestückteten, in Konstanz ansässigen Fadrikantensamilie. Rach Absolvierung der Realschult und des Polytechnisms in Stuttgart trat Ferdinand Grazion Beppelin 1855 in die Kriegsschule in Ludwigsdurg ein. 1858 wurde er Leutnant, und 1863 nahm er am nordamerikanischen Bürgertrieg teil. Rach grossen militärischen Studienreisen kehre er in die Feinat zurück, wo er 1866 zum Haubtmann im würdemberglischen Generalstad und zum Flügeladziutanten des Königs Karl befördert wurde. Rach dem deutschscherreichischen Kriege wurde er 1868 zum Großen Beneralstad kommandiert. In Berlin verheiratete er ich ein Jahr sahre stehen wirde Wastelmergssichen Eragoner-Nittmeister im Generalstade mit. Ein tollschie en Isabe faten den Konsten des Krieges mit 4 babischen Tragonerossizieren und 5 Eragonern von dem bfälzischen Städichen Hagenbach uns ins feindliche Estoh unternahm, machte allgemein auf ihn ausmersfam. Seitdem war sein Rame dekannt. Im Jahre 1885 wurde er, inzwischen zum Obersten und Kommandeur der Königs-Illanen besollmächtigter Pinister in Berlin (1887-89). Seit 1888 Beneral a spiede Skönigs, wurde er nach seine Andersent aus alsiedes Königs, wurde er nach seine Rüdsehr zum altiven Militärdewollmächtigter und bald darus außerordentlicher Gesander und bewollmächtigter Pinister in Berlin (1887-89). Seit 1888 Beneral a spieden Williärdewollmächtigter und Bodense ganz seinem Brojest für ein senschen Auswischen Zustzelässigen ausgedaßt hatte, dinzugeben.

Als Graf Zehpelin im Jahre 1892 endlich mit der Konstruktion beginnen konnte, waren bereits in Frankreich verschiedene Bersuche mit lenkbaren Luftschiffen zemacht worden. Es war dort 1884 den Haupkleuten Kenard und Krebs in Chalais-Meudon gelungen, ein Luftschiff fertigsustellen, das mit Eigenbewegung von 6,5 Metern in der Sekunde eine Fahrt von 20 Minuten nachte. Weiteren Ersolg aber erzielte es nicht.

Bon einem neuen Gesichtspunft aus faste Bepbes Bepbelinwertes besteht im Bau bes ftarren lent saren Luftschiffes, das das vollkommenste ist bezügich Tragtraft, Lentbarkeit, Geschwindigkeit und Geirauchsfähigkeit. Die weitere originelle Idee Zeppeins war das bei diesem Thy zum ersten Male in Unwendung gebrachte Ballon-Zellenspsiem, die fortgesette Turchlissung durch eine äußere Hälle, die Bertei lung der Motoren auf zwei Gondeln und die beider mechanischen Steuervorrichtungen zur Beränderung de Höhenlage des Lustischiffes. Auch die Berwendung de Alluminiums als Baumaterial ist Bepbelinschen Ur sprungs. Wan hat vielsach versucht, den Ingenieur Lavid Schwarz als Erfinder des neun Alluminium Lensungssiese guszugeben Aber Schwarz trat eri Benkluftidiffes auszugeben. Aber Schwarz trat eri 1897 an die Deffentlichkeit, magrend Graf Zephelin schon seit 1873 ben Gebanten eines ftarren Luft schiffs erwog und 1891 die Konstruttion bis ins Ein gelne entworfen batte, fo bag er fie 1894 einer Kom miffion in Berlin vorlegen fonnte. Bon 1894-9: arbeitete Beppelin mit gaber Ausbauer und ni ichwantendem Bertrauen, tropbem bie in Berlin einge febte Kommission und bas taiferliche Interesse ihn nicht dis zur Realisserung seiner Entwürse halfen Infolge seiner Vorträge über seine Erfindung inter issterten sich intmer mehr Techniker und Industrielle dis 1898 in Stuttgart zur Gründung einer Aftien gesellschaft mit 800 000 Mark Grundkapital geschrit en werben tonnte.

Unterstüht von Ingenieur Kübler ging nun Zephelin an die Aussührung seiner Blane. Nach Serstellung einer Montierungshalle auf Bontons im Bodensei der Manzell wurde das Werk begonnen. Im Jun 1900 war das erste Zehpelin-Lustichiff vollendet. Et war 128 Weter lang, 24 Weter hoch, und faste in 17 Einzelbehältern 11 300 Kubikmeter Wasserstoffgas. Nach einer kleinen Probe sand am 2. Juli der erste Musstellagt. Es legte in 1716 Minuten 6 Kilometer

jurum. Euch die weiteren Faveten guaten vollung Trozdem hatte Zeppelin sortwährend gegen eine Ummenge von Schwierigkeiten zu kimpfen. 1901 löste ich die Aktiengesellschaft auf. Zeppelin übernahm das Luftschiff. Er wollte ein zweites, besseres Modellschaften, aber die Gelder fehlten ihm. Da veröffend ichte er in höchster Kot im Oktober 1903 einen "Rotzuf zur Mettung der Flugschiffahrt". Er besam die Wittel zu einem zweiten Lustschiff zusammen. Am 17. Januar 1906 sand die erste Probesahrt statt. Aber dalb versagten die Motoren, das Schiff ging im Allgän v ungläcklich nieder, daß es admontiert werden mußte zm Hertiggestellt. Es erreichte eine Maximalgeschwindigkeit von 15 Schundenmetern. Kach einer Unterkläung seitens der Motorlustischiff-Studiengesellschaft das Jahr 1907 dem Ersinder endlich die Umerstühung durch das Keich. Ter Reichstag dewilligte stne halbe Million.

erstügung durch das neig. Ler neigstag dewiligte eine halbe Million.

1907 brachte das dierte Lustschiff, das die berühmen großen Fahrten durch die Schweiz und nach Maing nachte und auf der Rückreise bei Echterdingen durch Iturm und Explosion vernichtet wurde. Dank der "Beppelinspende", die das deutsche Bolk zusammen vrachte, war sosort wieder ein neuer Z. Z gebaut, der heute in Köln stationiert ist.

Tie Geschichte des Zeppelinschen Werkes ist eine kette von Ersolgen und Missersolgen, aber eine Entwicklung zum Bollkommenen. Die Ersahrungen aller dings haben schweres Lehrgeld gekostet. So endete "Deutschland" nach einer Sturmfahrt im Teutoburger Walde, ein anderes berbrannte in der Halle in Oos, die "Schwaben" wurde in Düsseldorf an die Halle seworsen und bark, ein weiteres verunglückte dei Weilburg und ein Militärlustreuzer wurde dei Karlsruhe vernichtet. All diese Karastrohen widerlegten nicht die Bortressschlicheit des Schlems. Es weist die größte Zeistungssähigkeit unter allen anderen Schsene des In- und Aussandes auf und ist geprüft auf ausgedehre en Fahrten — die länzie danerte ununterbrochen en Sahrten - Die langfie bauerte ununterbrochen 32 Stunden - in Sturm und Better.

Menferungen feiner Mntter über ben Gunfeinhalbjährigen.

Jahrigen.

In der neuen Cottaschen Monatsschrift "Ter Breif" wird folgende Schilderung des 51/jährigen Graen veröffentligt, die seine Mutter im Jahre 1842 von ihm in einem Briefe entwirst:
"Herdinand, 51/4 Jahre alt, ein blaudugiges, blondielockes Engelektdichen, der Liebling der Onkel und Tanten, wird in auswärtigen Kreisen der "Gerztäser" in Dause aber der "Knödiseschmad" genannt, welche weiden Titel ihm gleich gut anstehen. Herdinand if vie der Bater die Cemütlichkeit selbst. Seine wissen chaftlichen Studien haben noch nicht begonnen, er vendet aber seine ihm angedorenen Geistesgaben beim tühehüten, Holztragen, Läten, Steinesühren uhw. mit Ersolg an. Er ist and so ziemlich au sait aller andwirtschaftlichen Arbeiten, weiß immer genau, aus velchem Felde die Knechte beschäftigt sind, interessschen Felde die Knechte beschäftigt sind, interessschen aus die er ist ich ung em ein für neue Pflüge unt Sämaschinen zu sein und eben sein ersies Paar Stiefel bekommen zu haben."

Die legten Stunden.

* Ueber die letzten Stunden bes Grafen Beppelin erfährt man, daß der Graf am Mittwoch noch mit vollem Bewußtsein seine Gattin erfannte. Sie war auf die beunruhigenden Nachrichten soset nach Berlin geeilt, und als sie an seinem Lager stand sagte er: "Warum bist du hierher gekommen und hast die weite Reise gemacht? Ich dachte, dich wiederhergestellt bald zu überraschen." Die letzten Worte, die er sprach, waren: "Ich bin sehr müde und möchte schlasen". Richt lange darauf war er sanst entichlummert.

Der heutige Tagesbericht.

(23. 3. Umilich) Großes Sauptquarter, 10. Mary 1917. Beitlider Rriegsichauplay.

Gublich ber Avre griffen bie Frangojen Teile unferer Graben bei Saucourt und fublich von Capreaumeenil an; fie murden im Sandgemenge geworfen ; 12 Gefangene blieben in unf rer Sand. Deftlich von Reims bolten unfere Stofetruppe 14 Dann aus ben feindlichen Linien

In Der weitlichen Champagne gingen beiberfeite bon Brosnes Ruffen, geiühn von frangofifden Offizieren, gegen unfere Stellungen vor. Un einzelnen Stellen eingebrungene Abreilnugen murben burch Wegenftoß bertrieben.

Sublich von Ripon enifpannen fich weftlich ber Champagn-Fe., Die mehrmale ben Befiger wechfelte, neue Rampfe. Die feine wesemliche Menderung ber Lage berbeiführten. Dort wurden von und 55 Gefangene einbehalten.

Auf dem Befinfer ber Daas blieb am Balbe bon Chappy ein frangofifcher Borftog ergebnistos. Deftlich ber Daas brachen unfere Sturmabteilungen in ben Caurieres-Wald ein und fehrten mit 6 Diffizieren, 200 Mann und 2 Maichinengewehren zurud. Der Reft ber frangöftichen Grabenbejagung entzog fich ber Gejangennahme durch eilige Flucht.

Auch bei Fliren, swiften Maas und Mojel, gelang eine Sturmtrupp-Unternehmung wie beabsichtigt. Dabei

wurden 15 Gefangene eingebracht.

Unfere Flieger ichoffen 6 feindliche Flugzeuge und 2 Feffelballons ab. Durch Abwehrfeuer wurde 1 geg. nerifcher Flieger jum Abfturg gebracht. Leutnant Freiherr von Richthofen blieb jum 25. Male Sieger im Luftfampf.

Deftlider Rriegsichanplat. Reine Kampibandlungen von Belang. Die Zahl ber bei der Erstürmung des Magnaros gemachten Gesangenen erhöht sich auf 13 Offiziere, 991 Mann, die Beute auf 17 Maschinengewehre und 5 Mtnenwerfer. Dage bonifde gront: Richte neues. Der Erfte Generalquarttermeifter: Qubenborff.

Der Seekrieg

bet wird, ift ber als Brise nach Samburg eingebrachte Dampfer "Divingstone" norwegischer Rationalität.

wib Amfterbam, 7. Marg. Es ift noch nicht befannt, ob der englische Dampser Kobenhagen torbediert wurde, ober auf eine Miene gesausen ist. Die Besatung des Schiffes, das begleitet worden war, ist nach Harwich zurückgelehrt. Der bewaffnete englische Dampser Prinzeh Melitta ist gestern abend um 8 Uhr, nachdem er Wasser und Prodant eingenommen hatte, wieder nach England abgesahren

Die Wirksamkeit ber U-Boote

wib Budapeft, 6. Marg. Der Stellvertreter bes Thefs des Abmiralftabes, Konteradmiral Robler, fagte einem Interbiewer ber Beitung Rab:

Wir haben burch die Seefperre insbesondere Sa-Ionit in eine fehr fcwere Lage gebracht, fo bag bie Ententemachte in ihrem Berfehr ungemein gehindert find. 3m Rorben find Getreibetransportidiffe, im Mittelmeer Rohlentransportidiffe bie wertvollfte Beute Man fann annehmen, bag bie Lebensmittelberforgung Englands burch elf bis amolf Millionen Tonnen Schiffs raum berfehen wird. Gin Teil biefes Schifferaumes ift icon am Tage des Inslebentretens der Seefberre ftillgelegt worden; benn neutrale Schiffe, die man auf 2,5 bis 3 Millionen Tonnen veranschlagen fann, find ausgeblieben. Es ift febr leicht, einzuseben, baß jebe eingelne Tonne Schifferaum, welche von England ferngehalten wird, die Rotlage in England fteigert, und falls es in dem verschärften U-Bootfrieg gelingt, zwei Millionen Tonnen zu versenken, so muß fich die Lage febr fritifch gestalten. Rach ben bisberigen Erfolgen ift febr leicht auszurechnen, wann biefer fritifche Buntt erreicht fein wirb. Die Lage ber 11-Boote geftaltet fich jest von Tag zu Tag gunftiger. Ueberdies wird ruftig an der Bermehrung der U-Boote gearbeitet, fo bag man annehmen fann, ihre Wirtfamteit wird noch weit mehr erhöht werden, als bies im Anfang ber gall gewesen ift.

Die Appam

Amfterbam, 7. Marg. Das Oberfte Gericht ber Bereinigten Staaten hat bas Urteil bes Gerichts von Birginien bestätigt, wonach die Appam die Reutralität Nimerikas verlegte, indem sie mit einer deutschen Pri-fendesagung in hampton Roads einlief. Diese Ent-scheidung bedeutet, wie Reuter hinzusügt, daß das Schiff endgültig als britisches Eigentum erklärt wird. (Dieje Enticheibung war erwartet worden, nachdem bas Urteil in ber erften Inftang jugunften Englands ausgefallen war.)

Die Lage an ber Ancre

Amfterbam, 6. Darg. Telegraphen-Union, Rieums ban ben Dag fdreibt in einem Artitel fiber die Bage an ber Uncre und die Raumung ber bentichen Borftellungen: Wer ift überliftet und wer fteht verbiufft ba; auch wenn er nun, nachdem er fich bon ber erften Ueber-rafchung erholt, ein Geficht auffett, als hatte er fcon ben guß auf ben geindesnaden gefeht? Wer ift es, ber trop affer Bemuhungen und Borbereitungen, mahrend er auf bem Standpunfte fteht, Die erhofften Früchte pfluden gu tonnen, in feinen Erwartungen getäufcht und in die schwierigfte Lage gebracht worden ift? Unter ben ichwierigsten Umftanden liegen nun bie Englander in ben burdweichten Granattrichtern, in ben burch bas Trommelfeuer vernichteten Schangen, ben eingefallenen Schlupflagern, in einem Gelanbe, wo bie Brunnen berftopft find, feine Bege gu finden find und bie Dorfer gu taum gu ertennenben Trümmerhaufen verunftaltet wurden, in einem durch bas Tauwetter gu einem ein-sigen Schlammfumpf umgestalteten Gelanbe, all bem Jammer ber Bitterung ausgesett und bem beutichen Artilleriefener preisgegeben. Alle Anftrengungen find nun umfonft gemejen, neue Opfer muffen fie bringen, um fich auf dem eroberten Gelande, mo die deutsche Artillerie auf jeden Buntt genau eingeschoffen ift, neue Stellungen angulegen.

Faule Ausreden

wib London, 7. Marg. (Reutermelbung.) Einige hollandifche Beitungen tabeln Die jungfte englische Orber in Council und behaupten, daß England die hollandifden Soffe an aminen berfuce, fich ben Gefabren bes beut-

iden Unterfeebootkrieges ausynfehen, ohne Rudficht auf Die wirtschaftlichen Interessen Hollands. Reuter erfährt, bas nach Meinung gut unterrichteter englischer Kreise biese Auslegung durchaus parteissch sei. Rach der deutschen Erkarung des U-Bootkrieges sowohl gegen die Kriegführenden als aud gegen die Peutralen war es für England swingenbe Pflicht, Schritte ju tun, um dem deutschen Plane entgegenzuwirken, der dahin ging, die Rentralen zu zwingen,
in Deutschlands Interessen zu handeln. Deutschland gebe
zu, daß es die neutrale Schiffahrt don der See zu bertreiben wünsche, um den für die Besörderung der Frachten
zur Bersügung sehenden Schiffsraum der Welt zu bermindern. Benn Polland dieses Borgeben dulde, indem es
lich bei diesen unrechtmößigen Unterschaptstrieg gevon die fich bei biefem unrechtmäßigen Unterfeebootfrieg gegen bie Reutralen beruhige, ohne mehr ju tun, als einen lahmen Broteft ju erheben, fo fpiele es bas Spiel Deutschlands und tonne nicht erwarten, bei England Entgegenfommen ober Beachtung au finden.

Aus England

wib London, 6. Marg. Der Sensationsprozes gegen bie Bersonen, Die angeklagt find, daß fie Llobb George und henderson ermorben wollten, hat heute im Zentral Rris Court begonnen. Der Generalanwalt foilberte bie Ange-Klagten als eine Banbe gefährlicher Revolutionare, bie von Sat gegen ihr eigenes Land erfüllt feien und biefem bie Dittel borenthalten wollten, um ben Rrieg mit Erfolg fort-

wis Rotterbaut, 7. Marg. Rach bem Rieuben Rotter-bamiden Courant wurde Kontreadmiral Sir Billiam Laten'am gum Kommanbeur ber englischen Schlachtfreugerflo te

Die polnische Armee

wis Baridan, 5. Mars. Rurjer Polsti bringt einen Artifel Chrzanowskis über die Kraft der Armee, worin ausgeführt wird, daß nicht bloß die Technik, sondern auch die moralifche Araft bes heeres entscheibend und fur biefe wiederum richtig fet, bag, wie in Deutschland und bei ben Beftmächten, ber Colbat als Bürger geachtet werbe und bie Bevöllerung ihm dement'y ebend entgegentomme. Bur f a e einer eigenen Armee fagt Chrzanowstie: Sie ift jest an der Taresordnung, sie ist die beberrichende Frage unserer Politik und unseres nationalen Lebens. Für die Durchführung ber gangen Altion aber und gur Schaffung ber höchften Rraft bes heeres ber moralischen, ift eine enge Bereinigung bes Bolles mit ben Solbaten unbedingt notwendig.

Feindliche Berichte

Bomben auf nugefchütte Stadte.

Grangolifder Bericht bom 6. Marg, nachm. Auf dem rechten Maasufer wird nordlich bes Con-riereswaldes weiter gefampit. Die Deutiden verruchten die Frankofen aus den gestern eroberten Grabenabschniften su vertreiben. Mile ihre Berfuche brachen 100och in ten zu vertreiben. Alle ihre Versuche bracken jedoch in unierem Vener und vor unseren Gegenangriffen zulammen. In der Gegend nördlich von Donaumont dauer der Artillerielanwi sort. Zwei Dandstreiche der Franzoien, der eine südlich von Lassignu, der andere im Abstenit von Ammerzweiler, brachten ihnen Gezanzene ein Sonit van die Nacht überall ruhig. — Luttkrueg Es bestätigt sich, das ein französischer Vileger am 4 März in der Gegend von Ornes ein deutsches Flugzens abgeschielten dat. Am d. Mörz bewarf eine Gruppe eine licker Seeflugzenge die Bahnhöse von Predach, St. Aboul südöstlich und südwestlich von Saarbrücken). 40 Band ben wurden absetworfen, von denen 30 ihr Ziel erreichten. In der Nacht zum 6. März wart ein französisches Geschwader Geschosse auf den Bahnhof und die militärischen Antagen von Freiburg i. Breisgran, ein anderes auf die Mählen von Kehl bei Straßburg. In derelber Nacht wart ein französisches Flugzenghalten bedeutenden Scaden litten.
Ein zu ist der De eres bericht vom 6. März. Wär zu Gestelber Macht wari ein französische Flugzenghalten bedeutenden Scaden litten.
En zlische Weitere Hortschrifte nordwestlich vor Streiser und verblich von Kutesturgen Wart. Wier der Weiter Vereichten von Weiter der Stille von Wär zu.

Bir machten weitere Fortschritte nordweftlich vor Arles und nördlich von Buteieur-au-Bent. Wir dranger au den seindlichen Graben öftlich von Bouchabesnes vor Mis wir saben, daß sich der Feind in diefer Gegend zum Gegenangriff sammelte, zerstreuten wir ihn durch Arni-

Die Entente und China

wib Lonbon, 7. Mars. Menter. bas unter ben allijerten Machten vollige Ginmutigt it über bie Lage in China besteht. Die allijerten Dachte us perlantet. handeln in enger Bujammenarbeit und geben China jeben ben es fotbert. Bon einer Rote ber Gefandten ber Alliierten ift bier nichts befannt, aber bie Beratung fiber ben finansiellen Beiftanb, ber China gewährt werben foll, falis es fich sum Abbruch ber Besiehungen su Deutschand entichtieft, wird fortgefest. Der finanzielle Beitand wird mabriceinlich in ber worm geleiftet, bag

Enischödigung bis nach bem Kriege aufgeichober Boltariy revidiert wird. Das find die beiber die noch erörtert werden. Alle führende Ber ten Chinas find für den Abbruck der Besich Deutschland, doch sind einige Schwierigseiten deren Lösung der Prasident wünscht, bevor er ftimmung erteilt.

Aus Griechenland

bet Minifter Des Meuferen teilte bem frangofi fandten wit, bag die Untersuchung wegen Bele ber Breife gegen die Entente fortgefett wird, und die Arteile gegen die Schuldigen verfündet wort diese dem französischen Gesanden zur Kenntnis werden sollen. – Die griechische Regierung hat erlassen, das für Beleidigungen und Angriffe de gegen die friegsührenden Staaten sowie für Inum falscher Rachrichten durch die Prefie, welche die Beriechensond zum Anglanden frieden fannen. Griegenfands gum Anelande fruben tonnen, Streegogen plettel

Griechenlands Leibensmi

Die Entwaffnung und Unterwerfung volle Let "Limes"Korrespondent in Athen daß der Miniserpräsident Lambros in einer redung erstärte, die lleberbringung des Krieterials nach dem Beloponnes sei so beendet. Weiter berichtet der Korresponde nach ersolgter Aushebung der Blodade die Chuhrbewissigungen wahrscheinlich noch die Egung der britischen Gesandischaft haben müßte

Erothem Anchelung ber Breife.

Athen, 7. März. (Havasmeldung.) Denister des Aeusern hat dem französischen Gemitgeteilt, daß die Untersuchung wegen der Begungen der Preise gegen die Ententesetst wird und daß, sobald die Urteile gegen die digen verkändet sein werden, diese dem franz Gesandten zur Kenntnis gebracht werden solle griechische Regierung hat ein Gesets erlassen, Beleidigungen und Angrisse der Breise gegen die siehen Staaten sowie für das Inumlaussen führenden Staaten sowie für das Inumlauffen sahrichten durch die Breffe, welche dafehungen Griechenlands jum Ausland trübe nen, Strafen sestießest.

Allgemeine Kriegsnachricht Die Cochter Des Staatsjefretare von Capell Japan ermordet.

Der Stantefefretar bes Beichemarineamte pelle ift von einem schweren Schlage betroffen u Ten "Neuen Bürcher Nachrichten" zufolge melde doner Blätter aus Tokio, daß die Tochter de schen Abmirals von Capelle, die Gemahlin des pan internierten deutschen Offiziers nam Salbern, in ihrer in der Rähe des Konzentre lagers von Fufusa gelegenen Wohnung er me wurde. Es liegt ein Raubmord vor.

Frau Irma v. Salbern, die hiernach sen der Heimat ein so trauriges Ende gesunden ha die einzige Tochter des Staatssekretärs. Sie wi 1907 mit dem Kabitänleutnant v. Salbern verhe Ihr Gatte geriet nach dem Falle von Tsingtau panische Gesangenschaft, wohin ihm Frau v. E

Rom gegen Wilfon.

Rach ber "Kölnischen Bollszeitung" veröffregen, statt bas Märzheft der "Civilta Catolica" einen kachen." fenswerten, "Die Proteste der Neutralen und kachen." lische Meu-iliät im Kriege" überschriebenen 2 Ges gibt der um so größere Ausmerksamkeit verdient, tanzosen nan bedenkt, daß die Artikel vor Trudlegun inglit nicht terbreitet werden. Neber den Tauchbootkrieg Wertsche ber Berfaffer, Umerifa batte, wenn es ibm in der Berfasser, Amerika hätte, wenn es ihm wilfslinder einm Frieden zu tun gewesen, nur seine Beihilfertlegsdauer Ariege verweigern sollen. Ein Gleiches gelte wan jest von anderen Neutralen, die heute mit de Tentschle Einsprücken bei der Hand seien Das deutsche imen. Fra gerechtsertigte Berteidigung und Segenmaßregel icht auch beinglands Aushungerungswillen unternammen. Englande Muchungerungewillen unternommene geben fei gewiß entfeglich, aber andererfeits auch gegen attes internationales Recht, eine gang tion mit fo vielen unichuldigen Leben burch & jur Hebergabe ju gwingen.

Morgen, den 11. Mara,

Aleie Ausgabe

an unfere Mitalieder, per Biege 5 Pfund, das Pfund 10 Pfg., bei Chr. Bachmann, Maingerftrage 26, von 8-12 Uhr Die Riete muß in der angegebenen Beit abgeholt merden.

Der Borftand.

Countag, ben 11. Dite., nachmittage 3 Ubr

Generalverjammlung

im ebang. Schwefternhaus. Um rege Beteiligung feitens ber Mitglieber

Der Borftand.

Chang Gemeinbe.

Conniag, ben 11. Mars Bormitiag 10 Uhr Predigt (5 Pir Steubing). Abend 8 Uhr Paffions- und Krieusgotlesdienft. Donnerstag Abend 8 Ubr Dad. i Belucht. denabend im Pjarrhuus

Junge Hazen,

Wochen ali, billig ju berkaufen Maberes Mlainzerftr. 2

gu verhaufen.

Denheimerfir. 41.

Jean Müller,

Ein großes

elektr. Fabrik.

Eltville.

und Ruche ju vermielen. Maberes in ber Erpedition.

3-3immer-Bohnung nebft Bubebor gum 1. April gu oermieten. Behrftr. 88.

Eine Wohnung 2 3immer und Ruche gu beit

Bu erfragen in der Erpel

Ein guterhaltener Sandleiterwagen gu kaufen gefacht. Bu ei

in der Erpedition.

Die Einzahlung der en girdentiener.

Alt Mentellet.

An die Einzahlung der fall ichen Beben wird hie mit den Beben wird hie mit der die die Einnerl mit dem Bemerken, das fre eigenen mit der zwangsweisen Einzus angft übern vorgegangen werden muß.

Der Richenres

Der Rircheured

ober berer Refla

Mboun

Telepho

Her keine

Umtlte Bon Mit mialwaren

> And moch, ben Bimmer 1

Mis per

Mbzugeb 6dier

Mu Bei uns In ber bereing ranjöfische mb wir hal u kabbern ellen gu m ingerung, in. Man 1

erfenswert iraph", be on ber be

nerbtugs in tellung i tft mur t bie beu nblidlich n das. erung m in Fried wilrbe

dingers uch nicht eilen Sivin emacht zu i brenzen, wo urchaus ge

feinen 0 ung zu ern ih den Gef ung des Kr inaus mit Bur vie